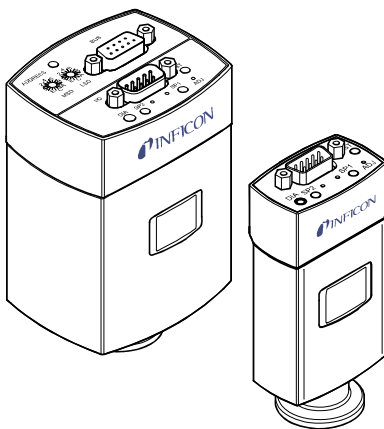


Pirani Standard Gauge

PSG550

PSG552

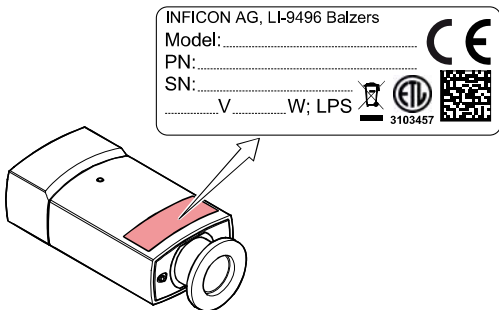
PSG554



Gebrauchsanleitung
inkl. EU-Konformitätserklärung

Produktidentifikation

Im Verkehr mit INFICON sind die Angaben des Typenschildes erforderlich. Tragen Sie deshalb diese Angaben ein.



Gültigkeit


Dieses Dokument ist gültig für Produkte der Baureihe PSG55x.

Nachfolgend sind die Artikelnummern der Standardprodukte angeführt. OEM-Produkte besitzen andere Artikelnummern und unterscheiden sich durch die im Bestelltext definierten Parameter (z. B. werkseitige Schalteinstellung).

3PIx-0xx-xxxx

Flansch	<ul style="list-style-type: none"> 1 ⇒ DN 16 ISO-KF 2 ⇒ DN 16 ISO-KF, langes Rohr 4 ⇒ DN 16 CF-F 5 ⇒ DN 16 CF-R, langes Rohr 6 ⇒ DN 25 ISO-KF D ⇒ 4 VCR weiblich E ⇒ 8 VCR weiblich F ⇒ 1/8" NPT K ⇒ Flansch 29x29 mm M ⇒ 4 VCR 90° weiblich N ⇒ 7/16-20 UNF männlich
Einheit	<ul style="list-style-type: none"> 0 ⇒ mbar 1 ⇒ Torr 2 ⇒ Pa 3 ⇒ micron
Heizfaden	<ul style="list-style-type: none"> 1 ⇒ Wolfram 2 ⇒ Nickel 3 ⇒ Al₂O₃ beschichtet 6 ⇒ Wolfram, galvanisch isoliert 7 ⇒ Nickel, galvanisch isoliert 8 ⇒ Al₂O₃ beschichtet, galvanisch isoliert

3PIx-0xx-xxxx

	<u>Messsignal</u>	0 ⇒ 0.61 ... 10 V 1 ⇒ 1.2 ... 8.5 V 2 ⇒ 0.375 ... 5.529 V 3 ⇒ 1.57 ... 8.875 V
	<u>Schnittstelle</u>	0 ⇒ Keine (analog) 1 ⇒ DeviceNet 2 ⇒ Profibus 8 ⇒ EtherCAT
	<u>Stecker</u>	0 ⇒ FCC 1 ⇒ D-Sub, 9-polig 2 ⇒ D-Sub HD, 15-polig 4 ⇒ D-Sub HD, 15-polig, RS485 INF
	<u>Anzeige</u> Schaltfunktion	0 ⇒ Keine 1 ⇒ Anzeige 2 ⇒ 2 Schaltfunktionen *) 4 ⇒ Anzeige & 2 Schaltfunktionen *) 6 ⇒ 2 Schaltfunktionen **)

*) Halbleiterrelais

**) Mechanische Relais

Sie finden die Artikelnummer (PN) auf dem Typenschild.

Nicht beschriftete Abbildungen entsprechen einer Messröhre mit Vakuumanschluss DN 16 ISO-KF und Anzeige. Sie gelten sinngemäß auch für die anderen Messröhren.

Technische Änderungen ohne vorherige Anzeige sind vorbehalten.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Pirani Standard Gauges PSG55x erlauben die Vakuummessung von Gasen im Bereich von 5×10^{-5} ... 1000 mbar.

Sie dürfen nicht für die Messung von leicht entzündbaren oder brennbaren Gasen im Gemisch mit einem Oxidationsmittel (z. B. Luftsauerstoff) innerhalb der Explosionsgrenzen verwendet werden.

Sie können mit einem INFICON Messgerät für Kompakt-Messröhren oder mit einem kundeneigenen Auswertegerät betrieben werden.

Marke

VCR[®] Swagelok Marketing Co.

Patente

EP 0689669 B1, 0689670 B1

US Patente 5608168

Lieferumfang

1× Messröhre

1× Taststift



1× Gebrauchsanleitung deutsch

1× Gebrauchsanleitung englisch

Inhalt

Produktidentifikation	2
Gültigkeit	3
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
Marke	5
Patente	5
Lieferumfang	5
1 Sicherheit	8
1.1 Verwendete Symbole	8
1.2 Personalqualifikation	8
1.3 Grundlegende Sicherheitsvermerke	9
1.4 Verantwortung und Gewährleistung	9
2 Technische Daten	10
2.1 Beziehung Messsignal – Druck	19
2.2 Gasartabhängigkeit	24
3 Einbau	25
3.1 Vakuumanschluss	25
3.2 Elektrischer Anschluss	28
3.2.1 Stecker FCC 68, 8-polig	29
3.2.2 Stecker D-Sub, 9-polig	30
3.2.3 Stecker D-Sub HD, 15-polig	31
3.2.4 Stecker D-Sub HD, 15-polig, RS485 INF	32
3.2.5 Stecker DeviceNet	33
3.2.6 Stecker Profibus	34
3.2.7 Stecker EtherCAT	35
4 Betrieb	36
4.1 Anzeigen	36
4.2 Gasartabhängigkeit	40
4.3 Schaltfunktionen SP1, SP2	40
4.4 Diagnostik-Port (RS232C-Schnittstelle)	46
4.5 DeviceNet-Betrieb	47
4.6 Profibus-Betrieb	50
4.7 EtherCAT-Betrieb	52
5 Ausbau	53

6	Instandhaltung, Instandsetzung	55
6.1	Messröhre abgleichen	55
6.2	Sensor austauschen	57
6.3	Fehlerbehebung	58
7	Produkt zurücksenden	60
8	Produkt entsorgen	61
9	Zubehör	62
10	Ersatzteile	63
	Weitere Informationen	66
	ETL-Zertifizierung	67
	EU-Konformitätserklärung	68

Für Seitenverweise im Text wird das Symbol (→  XY) verwendet, für Verweise auf weitere, unter "Weitere Informationen" aufgelistete, Dokumente das Symbol (→  [Z]).

1 Sicherheit

1.1 Verwendete Symbole



GEFAHR

Angaben zur Verhütung von Personenschäden jeglicher Art.



WARNUNG

Angaben zur Verhütung umfangreicher Sach- und Umweltschäden.



Vorsicht

Angaben zur Handhabung oder Verwendung. Nichtbeachten kann zu Störungen oder geringfügigen Sachschäden führen.



Hinweis

<...> Beschriftung

1.2 Personalqualifikation



Fachpersonal

Die in diesem Dokument beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Personen ausgeführt werden, welche die geeignete technische Ausbildung besitzen und über die nötigen Erfahrungen verfügen oder durch den Betreiber entsprechend geschult worden sind.

1.3 Grundlegende Sicherheitsvermerke

- Beachten Sie beim Umgang mit den verwendeten Prozessmedien die einschlägigen Vorschriften und halten Sie die Schutzmaßnahmen ein.
Berücksichtigen Sie mögliche Reaktionen zwischen Werkstoffen und Prozessmedien.
Berücksichtigen Sie mögliche Reaktionen (z. B. Explosion) der Prozessmedien infolge Eigenerwärmung des Produkts.
- Alle Arbeiten sind nur unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Einhaltung der Schutzmaßnahmen zulässig. Beachten Sie zudem die in diesem Dokument angegebenen Sicherheitsvermerke.
- Informieren Sie sich vor Aufnahme der Arbeiten über eine eventuelle Kontamination. Beachten Sie beim Umgang mit kontaminierten Teilen die einschlägigen Vorschriften und halten Sie die Schutzmaßnahmen ein.

Geben Sie die Sicherheitsvermerke an alle anderen Benutzer weiter.

1.4 Verantwortung und Gewährleistung

INFICON übernimmt keine Verantwortung und Gewährleistung, falls der Betreiber oder Drittpersonen


- dieses Dokument missachten
- das Produkt nicht bestimmungsgemäß einsetzen
- am Produkt Eingriffe jeglicher Art (Umbauten, Änderungen usw.) vornehmen
- das Produkt mit Zubehör betreiben, welches in den zugehörigen Produktdokumentationen nicht aufgeführt ist.

Die Verantwortung in Zusammenhang mit den verwendeten Prozessmedien liegt beim Betreiber.

Fehlfunktionen der Messröhre, die auf Verschmutzung oder Verschleiß zurückzuführen sind, sowie Verschleißteile (z. B. Heizfaden), fallen nicht unter die Gewährleistung.

2 Technische Daten



Weitere technische Daten für Messröhren mit serieller Schnittstelle →  [4], [5], [6], [7].

Messprinzip	Wärmeleitung nach Pirani
Messbereich	$5 \times 10^{-5} \dots 1000$ mbar
Genauigkeit (N ₂)	
$5 \times 10^{-4} \dots 1 \times 10^{-3}$ mbar	±50% des Messwertes
$1 \times 10^{-3} \dots 100$ mbar	±15% des Messwertes
100 ... 1000 mbar	±50% des Messwertes
Auflösung (bei 1000 mbar)	±0.15% des Messwertes
Wiederholbarkeit (N ₂)	
$1 \times 10^{-3} \dots 100$ mbar	±2% des Messwertes

Ausgangssignal (Messsignal)

Spannungsbereich

3Plx-0xx-xxx0	0 ... +10 V
3Plx-0xx-xxx1	0 ... +8.5 V
3Plx-0xx-xxx2	0 ... +5.529 V
3Plx-0xx-xxx3	0 ... +8.875 V


Messbereich

3Plx-0xx-xxx0	+0.61 ... +10 V
3Plx-0xx-xxx1	+1.2 ... +8.5 V
3Plx-0xx-xxx2	+0.375 ... +5.529 V
3Plx-0xx-xxx3	+1.57 ... +8.875 V

Fehlersignal

0 ... 0.5 V


Beziehung Spannung-Druck


3Plx-0xx-xxx0	1.286 V/Dekade, logarithmisch
3Plx-0xx-xxx1	1 V/Dekade, logarithmisch
3Plx-0xx-xxx3	1 V/Dekade, logarithmisch
3Plx-0xx-xxx2	→  21

Ausgangsimpedanz	2 × 4.7 Ω, kurzschlussfest
Lastimpedanz	≥10 kΩ
Ansprechzeit	<10 ms
<hr/>	
Messröhrenidentifikation	
FCC 68 (+0.61 ... +10 V)	27 kΩ
<hr/>	
HV-Messröhrenabgleich	bei <10 ⁻⁵ mbar
<hr/>	
Halbleiterrelais	Schaltpunkte SP1/2
Einstellbereich (N ₂)	5.0×10 ⁻⁵ ... 1000 mbar
Hysterese ¹⁾	10% des Schwellwertes
Schaltverhalten ¹⁾	Low Trip Point
Kontaktbelastung	<30 V (ac) / (dc), ≤0.3 A ohmsch
geschlossen	LED leuchtet
offen	LED aus
Schaltzeit	<30 ms
<hr/>	
Mechanische Relais	Schaltpunkte SP1/2
Einstellbereich (N ₂)	5.0×10 ⁻⁵ ... 1000 mbar
Hysterese ¹⁾	10% des Schwellwertes
Schaltverhalten ¹⁾	Low Trip Point
Ausführung	1 potentialfreier Schließer pro Schaltfunktion
Kontaktbelastung	<30 V (ac) / (dc), ≤1 A ohmsch
geschlossen	LED leuchtet
offen	LED aus
Schaltzeit	<30 ms
<hr/>	
Diagnostik-Port, Anschluss	Klinkenstecker 2.5 mm, 3-polig
<hr/>	

¹⁾ Hysterese und Schaltverhalten können über die serielle Schnittstelle oder über den Diagnostik-Port umprogrammiert werden.

Speisung


GEFAHR



Die Messröhre darf nur an Speise- oder Messgeräte angeschlossen werden, die den Anforderungen der geerdeten Schutzkleinspannung (PELV) und einer Stromquelle mit begrenzter Leistung (LPS) der Klasse 2 entsprechen. Die Leitung zur Messröhre ist abzusichern. ²⁾

Versorgungsspannung an der Messröhre	Klasse 2 / LPS +15 ... +30 V (dc)
Ripple	≤1 V _{pp}
Leistungsaufnahme ohne Feldbus	≤2.5 W
DeviceNet	≤3 W
Profibus	≤3 W
Sicherung vorzuschalten ²⁾	1 AT
<hr/>	
Anschluss elektrisch	
3PIx-0xx-x0xx	FCC 68
3PIx-0xx-x1xx	D-Sub 9-polig, Stifte
3PIx-0xx-x2xx	D-Sub 15-polig HD, Stifte
3PIx-0xx-x4xx	D-Sub 15-polig HD, RS485 INF, Stifte
Messkabel	abgeschirmt, 0.14 mm ² /Ader
Kabellänge	≤100 m
RS232C-Betrieb	≤30 m
<hr/>	
Erdkonzept	→ "Elektrischer Anschluss"
Vakuumananschluss und Signalerde	verbunden über 10 kΩ

²⁾ INFICON-Messgeräte erfüllen diese Forderungen.




RS232C / RS485C-Schnittstelle




Übertragungsrate	57600 Baud (ab Werk)
Datenformat	binär
	8 Daten-Bits
	ein Stop-Bit
	kein Parity-Bit
	kein Handshake
	→ "Elektrischer Anschluss"

Weitere Informationen zu der RS232C / RS485C-Schnittstelle

→  [4].



DeviceNet-Schnittstelle




Spezifikation, Datenformat, Kommunikationsprotokoll	→  [8]
Schnittstelle physikalisch	CAN-Bus
Übertragungsrate (mit Schalter <RATE> einstellbar)	125 kBaud 250 kBaud 500 kBaud (ab Werk) <P> (programmierbar 125 / 250 / 500 kBaud über DeviceNet, →  [5])
Knotenadresse (MAC ID) (mit Schalter <ADDRESS>, <MAD>, <LSD> einstellbar)	0 ... 63 _{dec} (63 _{dec} ab Werk) <P> (programmierbar 0 ... 63 über DeviceNet, →  [5])

DeviceNet-Anschluss	Micro-Style, 5-polig, Stifte
Kabel	5-poliges, abgeschirmtes DeviceNet-Spezialkabel, →  33, →  [9]
Kabellänge, Systemver- drahtung	gemäß DeviceNet-Spezifi- kationen, →  [8], [9]

Weitere Informationen zur DeviceNet-Schnittstelle →  [5]


Profibus-Schnittstelle

Spezifikation, Datenformat, Kommunikationsprotokoll	→  [10]
Schnittstelle physikalisch	RS485
<hr/>	
Übertragungsrate	≤12 Mbaud (→  [6])
Geräteadresse	
lokal (mit hexadezimalen Schaltern <ADDRESS>, <MAD>, <LSD> einstellbar)	00 ... 7D _{hex} (0 ... 125 _{dec})
ab Werk	01 _{hex}
über Profibus ("ADDRESS" Schalter auf >7D _{hex} (>125 _{dec}))	00 ... 7D _{hex} (0 ... 125 _{dec})

Profibus-Anschluss	D-Sub, 9-polig, Buchsen
Kabel	abgeschirmtes Profibus-Spezialkabel, →  34, →  [11]
Kabellänge, Systemverdrahtung	gemäß Profibus-Spezifikationen, →  [10], [11]

Weitere Informationen zur Profibus-Schnittstelle →  [6]

EtherCAT-Schnittstelle

Spezifikation, Datenformat, Kommunikationsprotokoll	→  [12], [13]
<hr/>	
Übertragungsrate	100 Mbps
Knotenadresse	eindeutige Identifizierung
<hr/>	
EtherCAT-Anschluss	2×RJ45, 8-polig, Dose Ein- und Ausgang
Kabel	8-poliges, abgeschirmtes Ethernet Patchkabel (Qualität CAT5e oder höher)
Länge	≤100 m

Weitere Informationen zur EtherCAT-Schnittstelle →  [7]

Werkstoffe gegen Vakuum	
Vakuumschluss	Edelstahl 1.4435
Heizfaden	
3PI1 / 6-0xx-xxxx	W
3PI2 / 7-0xx-xxxx	Ni
3PI3 / 8-0xx-xxxx	Keramik beschichtet
Vakuumdurchführung	Glas
Blende ³⁾	Edelstahl 1.4301
Weitere Werkstoffe	Ni, NiFe, Edelstahl 1.4301
Inneres Volumen	
DN 16 ISO-KF	4.7 cm ³
DN 16 ISO-KF, langes Rohr	14.5 cm ³
DN 16 CF-F	8 cm ³
DN 16 CF-R, langes Rohr	14 cm ³
DN 25 ISO-KF	5.5 cm ³
4 VCR [®] weiblich	5.5 cm ³
8 VCR [®] weiblich	7 cm ³
1/8" NPT	5.2 cm ³
Flansch 29×29 mm	5 cm ³
4 VCR [®] 90°, weiblich	7.9 cm ³
7/16-20 UNF	5.2 cm ³
Maximaldruck (absolut)	≤5 bar
Berstdruck (absolut)	10 bar

³⁾ Nur bei DN 16 ISO-KF und DN 16 CF-F.

Zulässige Temperaturen

Betrieb	+10 °C ... +50 °C
Vakuumananschluss ⁴⁾	≤80 °C
langes Rohr ⁴⁾	≤250 °C
Heizfaden	<160 °C
Lagerung	-20 °C ... +65 °C

Relative Feuchte

Jahresmittel	≤65% (nicht kondensierend)
an 60 Tagen	≤85% (nicht kondensierend)

Einbaulage

beliebig

Verwendung

nur in Innenräumen,
Höhe bis zu 2000 m NN

Schutzart

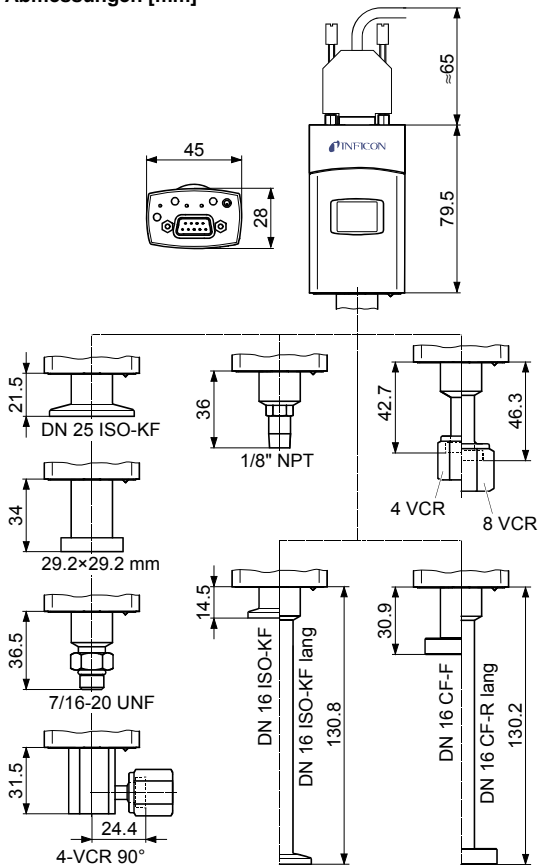
IP 40

Gewicht

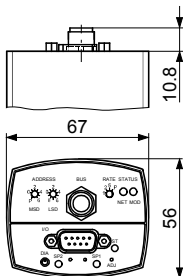
ohne Feldbus-Schnittstelle	<130 g
mit Feldbus-Schnittstelle	230 g ... 250 g

⁴⁾ Bei waagrechtem Einbau. Beim Ausheizen können die technischen Daten von Messbereich, Genauigkeit und Wiederholbarkeit abweichen.

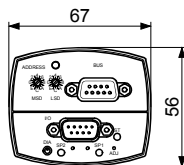
Abmessungen [mm]



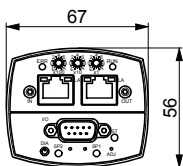
DeviceNet



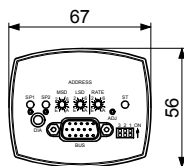
Profibus



EtherCAT



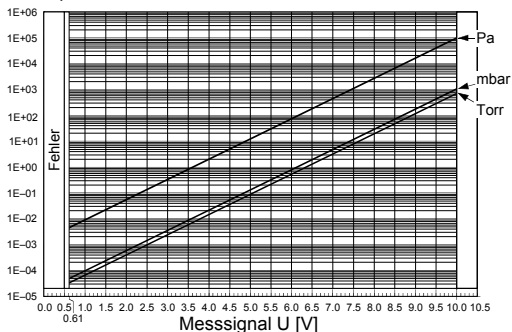
RS485



2.1 Beziehung Messsignal – Druck

Messbereich 0.61 ... 10 V

Druck p



$$p = 10^{0.778(U-c)}$$

↔

$$U = c + 1.286 \log_{10} p$$

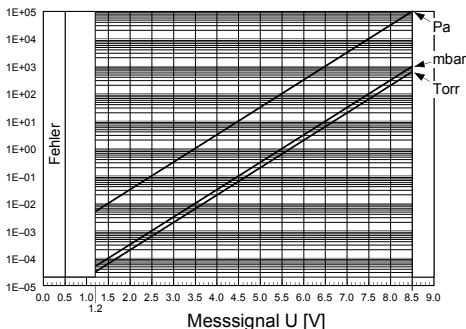
gültig im Bereich 5×10^{-5} mbar < p < 1000 mbar

U	p	c	U	p	c
[V]	[mbar]	6.143	[V]	[micron]	2.448
[V]	[μbar]	2.287	[V]	[Pa]	3.572
[V]	[Torr]	6.304	[V]	[kPa]	7.429
[V]	[mTorr]	2.448			

wobei p Druck
 U Messsignal
 c Konstante (abhängig von der Druckeinheit)

Messbereich 1.2 ... 8.5 V

Druck p



$$p = 10^{(U-c)}$$

↔

$$U = c + \log_{10} p$$

gültig im Bereich

5×10^{-5} mbar < p < 1000 mbar

U	p	c	U	p	c
[V]	[mbar]	5.5	[V]	[micron]	2.625
[V]	[μbar]	2.5	[V]	[Pa]	3.5
[V]	[Torr]	5.625	[V]	[kPa]	6.5
[V]	[mTorr]	2.625			

wobei p Druck
 U Messsignal
 c Konstante (abhängig von der Druckeinheit)

Messbereich 0.375 ... 5.529 V

Messsignal U [V]	Druck p		
	[mbar]	[Pa]	[Torr]
0.375	$<5 \times 10^{-5}$	$<6.65 \times 10^{-3}$	$<5 \times 10^{-5}$
0.376	0.000133322	0.013332237	0.0001
0.377	0.000266645	0.026664474	0.0002
0.379	0.000666612	0.066661184	0.0005
0.384	0.001333224	0.133322368	0.0010
0.392	0.002666447	0.266644736	0.0020
0.417	0.006666118	0.66661184	0.0050
0.455	0.013332237	1.33322368	0.0100
0.523	0.026664474	2.66644736	0.0200
0.682	0.066661184	6.6661184	0.0500
0.876	0.133322368	13.3322368	0.1000
1.155	0.266644736	26.6644736	0.2000
1.683	0.66661184	66.661184	0.5000
2.217	1.33322368	133.322368	1.0000
2.842	2.66644736	266.644736	2.0000
3.675	6.6661184	666.61184	5.0000
4.206	13.3322368	1333.22368	10.0000
4.577	26.6644736	2666.44736	20.0000
4.846	66.661184	6666.1184	50.0000
4.945	133.322368	13332.2368	100.0000
5.019	266.644736	26664.4736	200.0000
5.111	399.967104	39996.7104	300.0000
5.224	533.289472	53328.9472	400.0000
5.329	666.61184	66661.184	500.0000
5.419	799.934208	79993.4208	600.0000
5.495	933.256576	93325.6576	700.0000
5.529	1000	100000	750.0637

Gültig im Bereich 0.375 ... 2.842 V

$$p = a + bU + cU^2 + dU^3 + eU^4 + fU^5$$

a	-0.02585	c	0.04563	e	-0.04158
b	0.03767	d	0.1151	f	0.008737

wobei p Druck in Torr a, b, c, d, e, f Konstante
 U Messsignal

Gültig im Bereich 2.842 ... 4.945 V

$$p = \frac{a + cU + eU^2}{1 + bU + dU^2 + fU^3}$$

a	0.1031	c	-0.02322	e	0.07229
b	-0.3986	d	0.07438	f	-0.006866

wobei p Druck in Torr a, b, c, d, e, f Konstante
 U Messsignal

Gültig im Bereich 4.945 ... 5.529 V

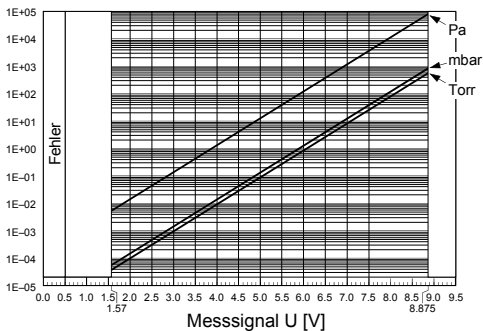
$$p = \frac{a + cU}{1 + bU + dU^2}$$

a	100.624	c	-20.5623
b	-0.37679	d	0.0348656

wobei p Druck in Torr a, b, c, d Konstante
 U Messsignal

Messbereich 1.57 ... 8.875 V

Druck p



$$p = 10^{(U-c)}$$

↔

$$U = c + \log_{10} p$$

gültig im Bereich

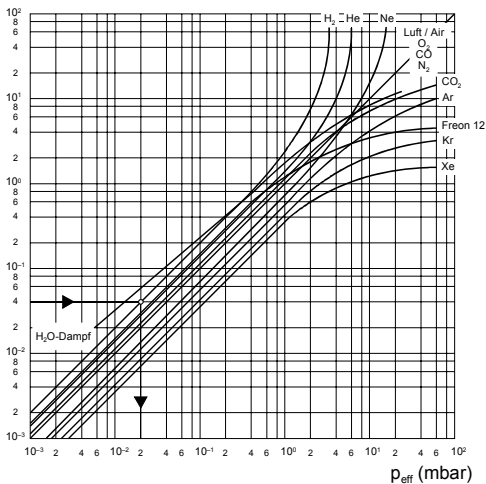
$5 \times 10^{-5} \text{ mbar} < p < 1000 \text{ mbar}$

U	p	c	U	p	c
[V]	[mbar]	5.8751	[V]	[micron]	3
[V]	[μbar]	2.8751	[V]	[Pa]	3.8751
[V]	[Torr]	6	[V]	[kPa]	6.8751
[V]	[mTorr]	3			

wobei p Druck
 U Messsignal
 c Konstante (abhängig von der Druckeinheit)

2.2 Gasartabhängigkeit

Angezeigter Druck (Messröhre abgeglichen für Luft)
 p (mbar)



Kalibrierfaktoren

gültig für den Pirani-Druckbereich unter 1 mbar

$$p_{\text{eff}} = C \times \text{angezeigter Druck}$$

Gasart	Kalibrierfaktor C	Gasart	Kalibrierfaktor C
He	0.8	H ₂	0.5
Ne	1.4	Luft, O ₂ , CO, N ₂	1.0
Ar	1.7	CO ₂	0.9
Kr	2.4	Wasserdampf	0.5
Xe	3.0	Freon 12	0.7

3 Einbau

3.1 Vakuumananschluss



GEFAHR

GEFAHR: Überdruck im Vakuumsystem >1 bar
Öffnen von Spannelementen bei Überdruck im Vakuumsystem kann zu Verletzungen durch herumfliegende Teile und Gesundheitsschäden durch ausströmendes Prozessmedium führen.

Spannelemente nicht öffnen, solange Überdruck im Vakuumsystem herrscht. Für Überdruck geeignete Spannelemente verwenden.



GEFAHR

GEFAHR: Überdruck im Vakuumsystem >2.5 bar
Bei KF-Anschlüssen können elastomere Dichtungen (z. B. O-Ringe) dem Druck nicht mehr standhalten. Dies kann zu Gesundheitsschäden durch ausströmendes Prozessmedium führen.

O-Ringe mit einem Außenzentrierring verwenden.



GEFAHR



GEFAHR: Schutzerdung

Nicht fachgerecht geerdete Produkte können im Störfall lebensgefährlich sein.

Die Messröhre muss galvanisch mit der geerdeten Vakuumkammer verbunden sein. Die Verbindung muss den Anforderungen einer Schutzverbindung nach EN 61010 entsprechen:

- CF-, NPT-, UNF- und VCR- Anschlüsse entsprechen dieser Forderung.
- Für KF-Anschlüsse ist ein elektrisch leitender Spanning zu verwenden.
- Beim ½"-Rohr und beim 29×29 mm Flansch ist diese Anforderung durch geeignete Maßnahmen zu erfüllen.



Vorsicht



Vorsicht: Vakuumkomponente

Schmutz und Beschädigungen beeinträchtigen die Funktion der Vakuumkomponente.

Beim Umgang mit Vakuumkomponenten die Regeln in Bezug auf Sauberkeit und Schutz vor Beschädigung beachten.



Vorsicht



Vorsicht: Verschmutzungsempfindlicher Bereich

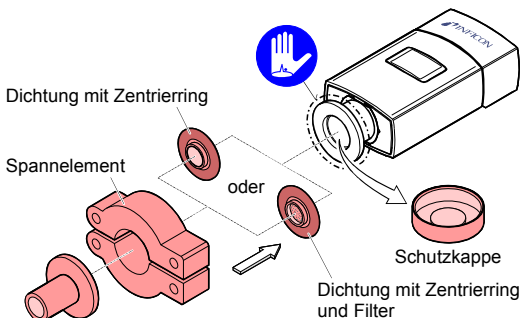
Das Berühren des Produkts oder von Teilen davon mit bloßen Händen erhöht die Desorptionsrate.

Saubere, fusselfreie Handschuhe tragen und sauberes Werkzeug benutzen.



Messröhre möglichst vibrationsfrei einbauen. Die Einbaulage ist beliebig. Damit Kondensate und Partikel nicht in die Messkammer gelangen, ist eine waagrechte bis stehende Einbaulage zu bevorzugen und eventuell eine Dichtung mit Zentrierung und Filter zu verwenden. Für einen manuellen Abgleich der Messröhre im eingebauten Zustand ist die Zugänglichkeit zu den Tastern mit einem Stift zu gewährleisten.

Schutzkappe entfernen und Produkt an Vakuumsystem anschließen.



Schutzkappe aufbewahren.

3.2 Elektrischer Anschluss



Die Messröhre muss ordnungsgemäß an der Vakuumpumpe angeschlossen sein (→ 25).



STOP **GEFAHR**

Die Messröhre darf nur an Speise- oder Messgeräten angeschlossen werden, die den Anforderungen der geerdeten Schutzkleinspannung (PELV) und einer Stromquelle mit begrenzter Leistung (LPS) der Klasse 2 entsprechen. Die Leitung zur Messröhre ist abzusichern.⁵⁾



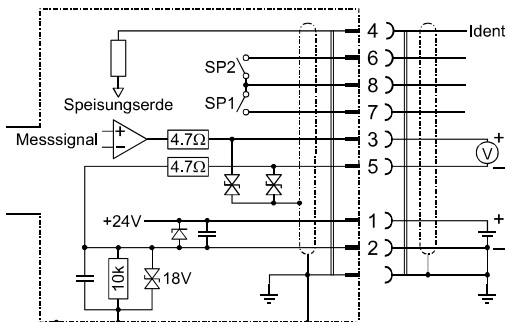
Erdschleifen, Potentialunterschiede oder EMV können das Messsignal beeinflussen. Für beste Signalqualität beachten Sie bitte die folgenden Einbauhinweise:

- Kabel mit Geflechtsschirm und metallischem Steckergehäuse verwenden.
- Den Kabelschirm nur einseitig flächenhaft über das Steckergehäuse mit der Erde verbinden. Das andere Schirmende offen lassen.
- Die Speisungserde direkt beim Netzteil mit Schutz-erde verbinden.
- Differentiellen Messeingang verwenden (getrennte Signal- und Speisungserde).
- Potentialdifferenz zwischen Speisungserde und Gehäuse ≤ 18 V (Überspannungsschutz)

⁵⁾ INFICON-Messgeräte erfüllen diese Forderungen.

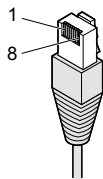
3.2.1 Stecker FCC 68, 8-polig

Falls kein Messkabel vorhanden ist, ein Messkabel gemäß folgendem Schema herstellen. Messkabel anschließen.



Elektrischer Anschluss

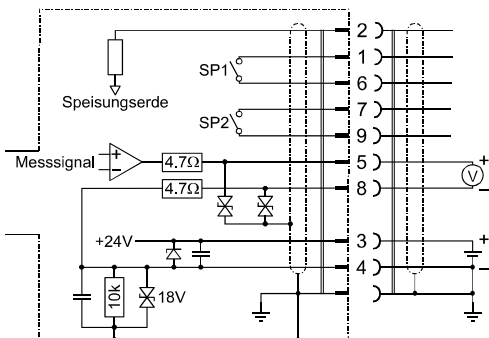
- Pin 1 Speisung
- Pin 2 Speisungserde, GND
- Pin 3 Messsignal oder
Schwellwerte SP1, SP2
- Pin 4 Messröhrenidentifikation
- Pin 5 Signalerde
- Pin 6, 8 Relais SP2, Schließer
Gemeinsamer Kontakt (com)
- Pin 7, 8 Relais SP1, Schließer
Gemeinsamer Kontakt (com)



FCC 68
8-polig
Stecker

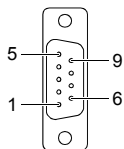
3.2.2 Stecker D-Sub, 9-polig

Falls kein Messkabel vorhanden ist, ein Messkabel gemäß folgendem Schema herstellen. Messkabel anschließen.



Elektrischer Anschluss

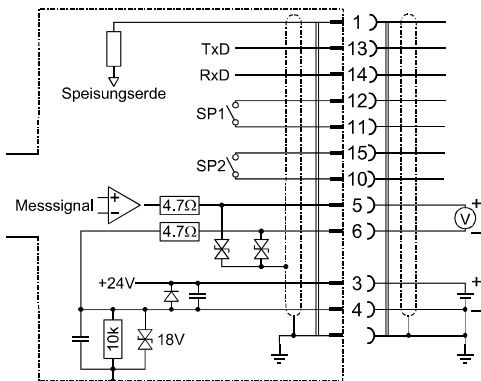
- Pin 1 Relais SP1, Schließer
- Pin 2 n.c.
- Pin 3 Speisung
- Pin 4 Speisungserde, GND
- Pin 5 Messsignal oder Schwellwerte SP1, SP2
- Pin 6 Relais SP1
Gemeinsamer Kontakt (com)
- Pin 7 Relais SP2
Gemeinsamer Kontakt (com)
- Pin 8 Signalerde
- Pin 9 Relais SP2, Schließer



D-Sub
9-polig
Buchsen
lötlseitig

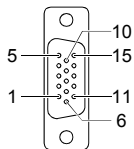
3.2.3 Stecker D-Sub HD, 15-polig

Falls kein Messkabel vorhanden ist, ein Messkabel gemäß folgendem Schema herstellen. Messkabel anschließen.



Elektrischer Anschluss

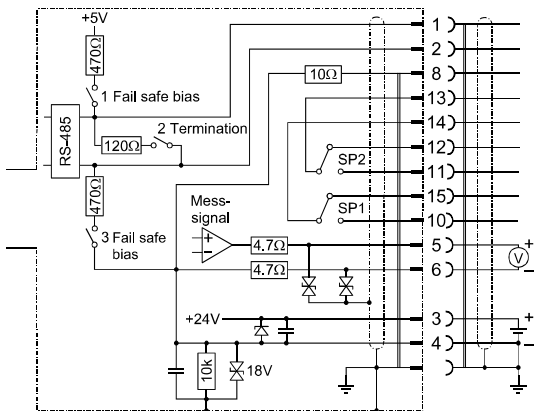
Pin 1, 2	n.c.
Pin 3	Speisung
Pin 4	Speisungserde, GND
Pin 5	Signalausgang (Messsignal)
Pin 6	Signalerde
Pin 7, 8, 9	n.c.
Pin 10	Relais SP1 (NO)
Pin 11	Relais SP2 (NO)
Pin 12	Relais SP2 Gemeinsamer Kontakt (com)
Pin 13	RS232, TxD
Pin 14	RS232, RxD
Pin 15	Relais SP1, Gemeinsamer Kontakt (com)



D-Sub HD
15-polig
Buchsen
lötseitig

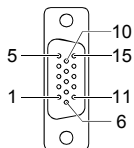
3.2.4 Stecker D-Sub HD, 15-polig, RS485 INF

Falls kein Messkabel vorhanden ist, ein Messkabel gemäß folgendem Schema herstellen. Messkabel anschließen.



Elektrischer Anschluss

Pin 1	RS485 B+
Pin 2	RS485 A-
Pin 3	Speisung
Pin 4	Speisungserde, GND
Pin 5	Signalausgang (Messsignal)
Pin 6	Signalerde
Pin 7, 9	Reserviert
Pin 8	RS485 GND
Pin 10	Relais SP1 (NO)
Pin 11	Relais SP2 (NO)
Pin 12	Relais SP2 Gemeinsamer Kontakt (com)
Pin 13	Relais SP2 (NC)
Pin 14	Relais SP1 (NC)
Pin 15	Relais SP1, Gemeinsamer Kontakt (com)



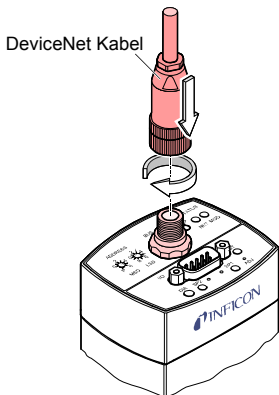
D-Sub HD
15-polig
Buchsen
lötseitig

3.2.5 Stecker DeviceNet

Falls kein DeviceNet-Kabel vorhanden ist, ein Kabel gemäß folgendem Schema herstellen. DeviceNet-Kabel anschließen.

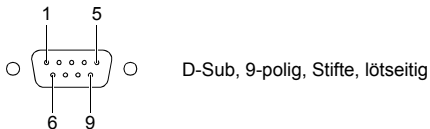


Pin 1	Drain	
Pin 2	Speisung	+15 ... +30 V (dc)
Pin 3	Speisungserde	GND
Pin 4	CAN_H	
Pin 5	CAN_L	



3.2.6 Stecker Profibus

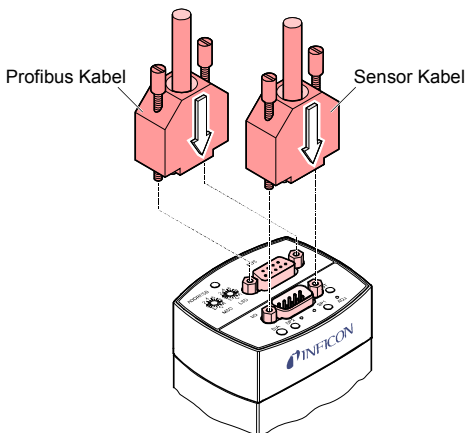
Falls kein Profibus-Kabel vorhanden ist, ein Kabel gemäß folgendem Schema herstellen. Profibus-Kabel anschließen.



Pin 1, 2	nicht anschließen	Pin 6	VP ²⁾
Pin 3	RxD/TxD-P	Pin 7, 9	nicht belegt
Pin 4	CNTR-P ¹⁾	Pin 8	RxD/TxD-N
Pin 5	DGND ²⁾		

¹⁾ Wird nur bei Verwendung von *optical link*-Modulen angeschlossen.

²⁾ Wird nur bei Endgeräten im Profibussystem zum Leitungsabschluss benötigt (→ [11]).



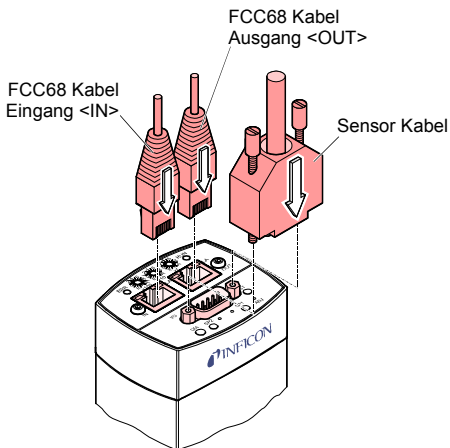
3.2.7 Stecker EtherCAT

Falls keine EtherCAT-Kabel vorhanden sind, Kabel gemäß folgendem Schema herstellen. EtherCAT-Kabel anschließen.



FCC68, 8-polig, lötseitig

Pin 1	TD+	Sendedaten +
Pin 2	TD-	Sendedaten -
Pin 3	RD+	Empfangsdaten +
Pin 6	RD-	Empfangsdaten -
Pin 4, 5, 7 und 8: nicht belegt		



4 Betrieb

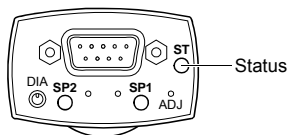
Nach dem Anlegen der Speisespannung steht am elektrischen Anschluss das Messsignal zur Verfügung (→ "Elektrischer Anschluss").

Eine Stabilisierungszeit von mindestens 10 Minuten ist zu beachten. Die Messröhre sollte unabhängig vom anliegenden Druck immer eingeschaltet bleiben.

Die Messröhre ist ab Werk abgeglichen. Langzeitbetrieb und Verschmutzung können zu einer Nullpunktverschiebung führen und periodisch eine Nullpunkteinstellung erfordern (Messröhre abgleichen → 55).

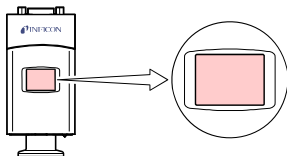
4.1 Anzeigen

Leuchtdioden (LEDs)



LED	Zustand	Bedeutung
<ST>	aus	Keine Versorgungsspannung
	leuchtet grün leuchtet oder blinkt rot	Messmodus Fehler (→ 58)
<SP1>	leuchtet grün	Relais SP1 geschlossen
	aus	Relais SP1 offen
<SP2>	leuchtet grün	Relais SP2 geschlossen
	aus	Relais SP2 offen

Flüssigkristallanzeige (LCD)

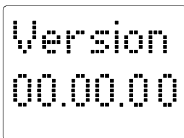


LCD	Bedeutung
aus	Keine Versorgungsspannung
leuchtet grün	Mess- / Parametermodus
leuchtet rot	Fehler



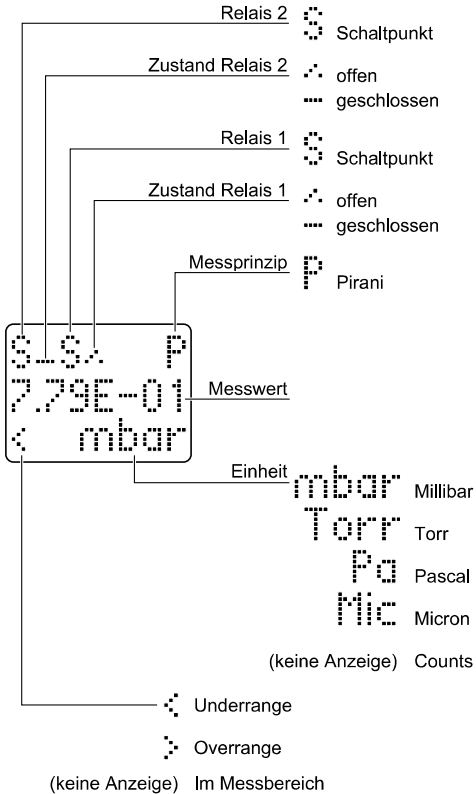
Die Anzeige kann über den Diagnostik-Port um 180 ° gedreht werden.

In Betrieb nehmen

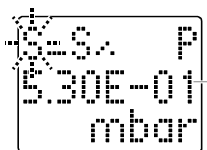


Nach dem Anlegen der Speisespannung erscheint kurz die Softwareversion.

Messmodus



Parametermodus

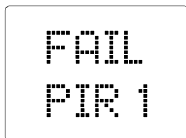


Schwellwert

Schaltfunktionen <S>

Nach Drücken des Tasters <SP1> oder <SP2> wird der entsprechende Schwellwert angezeigt. Die jeweilige Relais-Anzeige blinkt.

Fehleranzeige (Fehlerbehebung → 58)



Pirani-Sensorfehler




EEPROM-Fehler



Sensor-Fehler

4.2 Gasartabhängigkeit

Das Messsignal ist gasartabhängig. Der Messwert gilt für trockene Luft, O₂, CO und N₂. Für andere Gase ist er umzurechnen (→ "Technische Daten").

Wird die Messröhre mit einem INFICON-Messgerät betrieben, kann für diese Fälle ein Kalibrierfaktor zur Korrektur des angezeigten Messwerts eingegeben werden (→  des entsprechenden Messgeräts).


4.3 Schaltfunktionen SP1, SP2

Die zwei Schaltpunkte sind auf einen beliebigen Druck im ganzen Messbereich der Messröhre einstellbar. Für jeden Schaltpunkt steht ein Relais zur Verfügung.

Der jeweils aktuelle Schwellwert

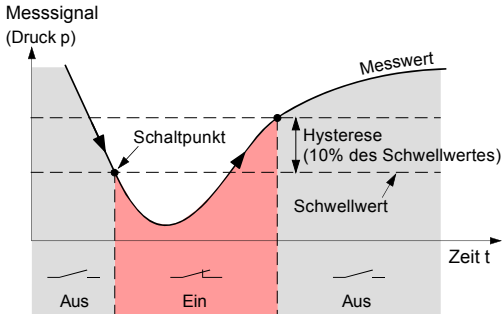
- kann über den Diagnostik-Port gelesen und geschrieben werden
- steht nach Drücken des Tasters <SP1> oder <SP2> am Messsignalausgang an Stelle des Drucksignals zur Verfügung, kann mit Hilfe eines Voltmeters gemessen werden und wird im LCD angezeigt
- kann über die DeviceNet-, Profibus-, EtherCAT- und RS485-Schnittstelle gelesen und geschrieben werden.

Schaltverhalten und Hysterese

Das Schaltverhalten und die Hysterese des jeweiligen Schaltpunktes können programmiert werden (→  43).

Low Trip Point (ab Werk)

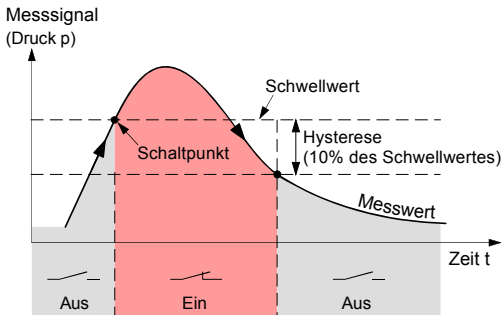
Ist der Druck im Vakuumsystem niedriger als der eingestellte Schwellwert, leuchtet die jeweilige LED (<SP1> oder <SP2>) und das entsprechende Relais ist geschlossen.



Die Schaltpunkte SP1 und SP2 sind ab Werk an der unteren Messbereichsgrenze eingestellt, sodass sie nicht schalten.

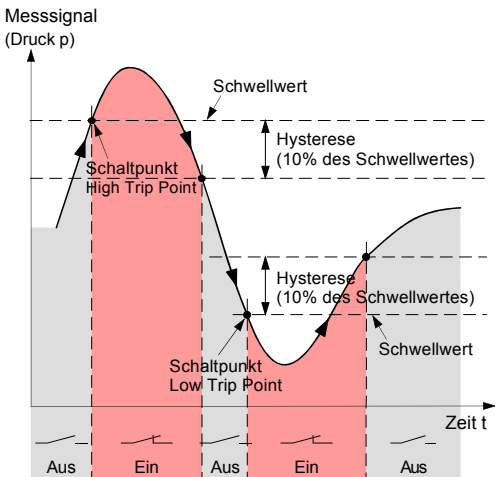
High Trip Point

Ist der Druck im Vakuumsystem höher als der eingestellte Schwellwert, leuchtet das jeweilige LED (<SP1> oder <SP2>) und das entsprechende Relais ist geschlossen.



High & Low Trip Point

Dem jeweiligen Schalterpunkt ist gleichzeitig ein High Trip Point und ein Low Trip Point zugeordnet. Ist beim High Trip Point der Druck im Vakuumsystem höher als der eingestellte Schwellwert, leuchtet die jeweilige LED (<SP1> oder <SP2>) und das entsprechende Relais ist geschlossen. Ist beim Low Trip Point der Druck niedriger als der eingestellte Schwellwert, leuchtet die jeweilige LED (<SP1> oder <SP2>) und das entsprechende Relais ist geschlossen.





Der jeweilige Schwellwert kann nur programmiert werden über

- den Diagnostik-Port (→ [4])
- die DeviceNet-, Profibus-, EtherCAT- und RS485-Schnittstelle (→ [4], [5], [6], [7]).

4.3.1 Einstellen der Schwellwerte SP1, SP2





Das Schaltverhalten und die Hysterese des jeweiligen Schaltpunktes können nur programmiert werden über

- den Diagnostik-Port (→  [4])
- die DeviceNet-, Profibus-, EtherCAT und RS485-Schnittstelle (→  [4], [5], [6], [7]).



Der Schwellwert des jeweiligen Schaltpunktes kann eingestellt werden über

- den jeweiligen Taster an der Messröhre
- den Diagnostik-Port (→  [4])
- die DeviceNet-, Profibus-, EtherCAT- und RS485-Schnittstelle (→  [4], [5], [6], [7]).



Ist einem Schaltpunkt gleichzeitig ein High Trip Point und ein Low Trip Point zugeordnet, kann nur der Low Trip Point mit dem jeweiligen Taster eingestellt werden.



GEFAHR



GEFAHR: Fehlfunktion

Falls mit dem Signalausgang Prozesse gesteuert werden, ist zu beachten, dass durch Drücken eines Tasters <SP> das Messsignal unterbrochen und am Messsignalausgang statt dessen der entsprechende Schwellwert ausgegeben wird. Dies kann zu Fehlfunktionen führen.

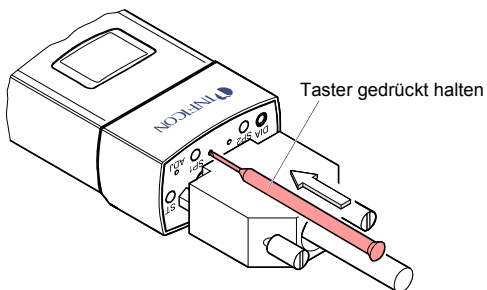
Taster <SP> nur drücken, wenn gewährleistet ist, dass keine Fehlfunktion ausgelöst wird.

Schwellwert SP1 mit Taster einstellen



Taster <SP1> mit einem Stift (max. $\varnothing 1.1$ mm) drücken und halten: Die Messröhre wechselt in den Schaltfunktionsmodus und gibt am Messsignalausgang bzw. auf dem LCD während 5 s den aktuellen Schwellwert aus und das jeweilige <S> in der Anzeige blinkt.

Danach ändert sich die Schwellwerteinstellung Richtung obere Einstellgrenze, bis der Taster losgelassen wird oder die Einstellgrenze erreicht ist.



2 Taster <SP1> erneut drücken:

Feineinstellung innerhalb 0...1 s:	Schwellwert ändert um eine Einheit
Richtungswechsel innerhalb 2...3 s:	Schwellwerteinstellung ändert ihre Richtung

3 Taster <SP1> länger als 5 s nicht mehr drücken: Der Schwellwert wird gespeichert und die Messröhre kehrt in den Messmodus zurück.




Der obere Schwellwert liegt ab Werk beim Low Trip Point um 10% höher, beim High Trip Point um 10% tiefer (Hysterese).



Wird nach dem Umprogrammieren der Hysterese der jeweilige Taster <SP1> oder <SP2> gedrückt, wird die entsprechende Hysterese auf Werkseinstellung (10%) zurückgestellt.


Schwellwert SP1 programmieren

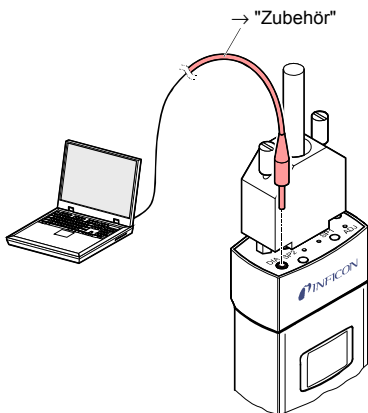
Programmierbare Parameter: Low Trip Point
(→  [4], [5], [6], [7]) Low Trip Enable
Low Trip Point Hysteresis
High Trip Point
High Trip Enable
High Trip Point Hysteresis
Setpoint Mode

Schwellwert SP2 einstellen

Der Einstellvorgang für SP2 entspricht demjenigen von SP1.

4.4 Diagnostik-Port (RS232C-Schnittstelle)

Über den Diagnostik-Port <DIA> können parallel der Messwert und alle Statusinformationen ausgelesen sowie alle Einstellfunktionen vorgenommen werden (→  [4]).



4.5 DeviceNet-Betrieb

Vorsicht

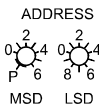
Vorsicht: Datenübertragungsfehler

Der Versuch, die DeviceNet-Messröhre mit der RS232C-Schnittstelle zu betreiben, führt zu fehlerhaften Daten und Störungen der Datenübertragung.

Ein Betrieb dieser Messröhre mit der RS232C-Schnittstelle ist nicht zulässig.

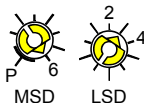
Die Messröhre muss vor der Inbetriebnahme im DeviceNet konfiguriert werden. Dies geschieht mit einem Konfigurations-Tool und der gerätespezifischen "EDS-Datei" (Electronic Data Sheet). Diese Software kann von unserer Website heruntergeladen werden.

Knotenadresse einstellen



Die Knotenadresse (0 ... 63_{dec}) muss mit den Schaltern <ADDRESS>, <MSD> und <LSD> eingestellt werden (ab Werk 63_{dec}). Dieser Wert wird bei der Initialisierung der Messröhre von der Firmware abgefragt. Weicht dieser Wert von dem gespeicherten Wert ab, wird der neue Wert im NVRAM gespeichert. Falls eine Adresse größer als 63 eingestellt wurde, gilt der bereits gespeicherte Wert als Adresse.

In Position <P> ist die Knotenadresse über DeviceNet programmierbar (→ [5]).




Beispiel: Knotenadresse = 63:

Übertragungsrate einstellen



Die Übertragungsrate lässt sich mit dem Schalter <RATE> auf 125 (<1>), 250 (<2>) oder 500 kBaud (<5>) einstellen (ab Werk 500 kBaud).

In der Position <P> ist die Übertragungsrate über DeviceNet programmierbar (→  [5]).

RATE



Beispiel: Übertragungsrate = 250 kBaud:

Messwerte übertragen

Gemäß verwendetem Feldbus-Standard darf die Messröhre erst dann Messwerte übertragen, wenn sie vom Master dazu autorisiert wurde.

Nach der Inbetriebnahme gelangt die Messröhre in den Status IDLE (falls kein Fehler vorliegt) und an Stelle des Messwertes wird der im Safe State festgelegte Wert übertragen.

Messwerte werden im Status EXECUTING übertragen. Um vom IDLE in den EXECUTING Status zu gelangen, muss im IDLE Status ein Start-Befehl ausgeführt oder der I/O-Poll Betrieb gestartet werden.

Status-LED

Zwei LEDs auf der Messröhre erlauben eine grobe Beurteilung des Röhrenzustandes und des aktuellen DeviceNet-Status.

"STATUS MOD"(Messröhren-Status):

LED	Bedeutung
aus	Keine Versorgungsspannung
blinkt grün-rot	Selbsttest
leuchtet grün	Betrieb
leuchtet rot	Nicht korrigierbarer Fehler
blinkt rot	Korrigierbarer Fehler (z. B. fehlende DeviceNet-Speisung)

<STATUS NET> (Netzwerk-Status):

LED	Bedeutung
aus	Messröhre ist nicht online: <ul style="list-style-type: none"> • Selbsttest ist noch nicht abgeschlossen • Keine Speisung, → "Status MOD"
blinkt grün	Messröhre ist online, hat aber keine Verbindung: <ul style="list-style-type: none"> • Messröhre hat den Selbsttest beendet, ist online, hat aber keine Verbindung zu anderen Knoten • Messröhre ist keinem Master zugewiesen
leuchtet grün	Messröhre ist online und die notwendigen Verbindungen bestehen
blinkt rot	Eine oder mehrere Ein-/ Ausgabeverbindungen sind im "Time-Out"-Status
leuchtet rot	Kommunikationsfehler. Die Messröhre hat einen Fehler entdeckt, der eine Kommunikation über das Netzwerk nicht zulässt (z.B. eine Knotenadresse (MAC ID) zweimal vorhanden, oder "Bus-off")

4.6 Profibus-Betrieb

Vorsicht

Vorsicht: Datenübertragungsfehler

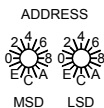
Der Versuch, die Profibus-Messröhre mit der RS232C-Schnittstelle zu betreiben, führt zu fehlerhaften Daten und Störungen der Datenübertragung.

Ein Betrieb dieser Messröhre mit der RS232C-Schnittstelle ist nicht zulässig.

Der Betrieb der Messröhre am Profibus erfordert bei der übergeordneten Steuerung die Installation der für diese Messröhre spezifischen Stammdatei (GSD-Datei). Diese Datei kann vom Internet heruntergeladen werden.

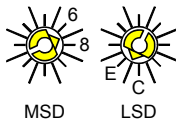
Geräteadresse einstellen (ab Werk 01_{hex})

Die eindeutige Identifikation der Messröhre am Profibus erfordert die Zuweisung einer Geräteadresse.




Geräteadresse 0 ... 125_{dec}

Diese wird in hexadezimaler Form (00 ... 7D_{hex}) mit den Schaltern <MSD> und <LSD> eingestellt. Sie kann nicht über Profibus geändert werden.



Beispiel: Geräteadresse = 7D_{hex}:

Geräteadresse >7D_{hex} (>125_{dec})

Die Messröhre startet mit der Adresse 126_{dec}. Sie kann über Profibus geändert werden ("Set slave address", →  [6]). Zusätzlich kann mit dem Attribut "NO_ADD_CHG" festgelegt werden, ob über Profibus weitere Adressänderungen zulässig sind.

Die Adresse und das Attribut werden nichtflüchtig gespeichert. Will man diese ändern, muss die Messröhre zuerst mit einer Adresseinstellung <126_{dec} gestartet werden. Dabei werden die gespeicherte Adresse und das Attribut gelöscht.

Messwerte übertragen

Gemäß verwendetem Feldbus-Standard darf die Messröhre erst dann Messwerte übertragen, wenn sie vom Master dazu autorisiert wurde.

Nach der Inbetriebnahme gelangt die Messröhre in den Status IDLE (falls kein Fehler vorliegt) und an Stelle des Messwertes wird der im Safe State festgelegte Wert übertragen.

Messwerte werden im Status EXECUTING übertragen. Um vom IDLE in den EXECUTING Status zu gelangen, muss im IDLE Status ein Start-Befehl ausgeführt oder der zyklische Datenaustausch gestartet werden.

4.7 EtherCAT-Betrieb

Vorsicht

Vorsicht: Datenübertragungsfehler
 Der Versuch, die EtherCAT-Messröhre mit der RS232C-Schnittstelle zu betreiben, führt zu fehlerhaften Daten und Störungen der Datenübertragung.
 Ein Betrieb dieser Messröhre mit der RS232C-Schnittstelle ist nicht zulässig.

Der Betrieb der Messröhre mit EtherCAT erfordert bei der übergeordneten Steuerung die Installation der für diese Messröhre spezifischen Stammdatei (ESI-Datei). Diese Datei kann von unserer Website heruntergeladen werden.

Spezifische Gerätedresse ändern (ab Werk 00_{hex})

Während der Initialisierung liest die Gerätefirmware die am Gerät eingestellte Adresse. Diese Adresse wird als spezifische Geräteidentifikation an den Master übertragen.




Die Spezifische Gerätedresse wird in hexadezimaler Form (00 ... FFF_{hex}) mit den Schaltern <x100>, <x10> und <x1> eingestellt.

Beispiel: Gerätedresse = 0xDDD (dec 3549):
 $0x100 * 0xD$ (dec 3328) + $0x10 * 0xD$ (dec 208) + $0x1 * 0xD$ (dec 13)



Status-LED

LEDs auf der Messröhre erlauben eine grobe Beurteilung des Röhrenzustandes und des aktuellen EtherCAT-Status (→  [7]).

5 Ausbau

GEFAHR



GEFAHR: Kontaminierte Teile

Kontaminierte Teile können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Informieren Sie sich vor Aufnahme der Arbeiten über eine eventuelle Kontamination. Beim Umgang mit kontaminierten Teilen die einschlägigen Vorschriften beachten und die Schutzmaßnahmen einhalten.



Vorsicht



Vorsicht: Vakuumkomponente

Schmutz und Beschädigungen beeinträchtigen die Funktion der Vakuumkomponente.

Beim Umgang mit Vakuumkomponenten die Regeln in Bezug auf Sauberkeit und Schutz vor Beschädigung beachten.

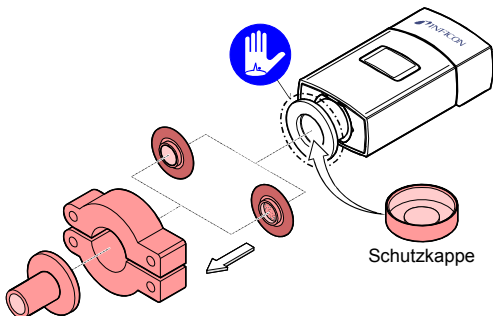


Vorsicht



Vorsicht: Verschmutzungsempfindlicher Bereich
Das Berühren des Produkts oder von Teilen davon mit bloßen Händen erhöht die Desorptionsrate.
Saubere, fusselreie Handschuhe tragen und sauberes Werkzeug benutzen.

- 1 Vakuumsystem belüften.
- 2 Messröhre außer Betrieb setzen.
- 3 Arretierungsschraube(n) lösen und Messkabel ausziehen.
- 4 Messröhre vom Vakuumsystem demontieren und Schutzkappe aufsetzen.



6 Instandhaltung, Instandsetzung



Fehlfunktionen der Messröhre, die auf Verschmutzung oder Verschleiß zurückzuführen sind, sowie Verschleißteile (z. B. Heizfaden), fallen nicht unter die Gewährleistung.

INFICON übernimmt keine Verantwortung und Gewährleistung, falls der Betreiber oder Drittpersonen Instandsetzungsarbeiten selber ausführen.

6.1 Messröhre abgleichen

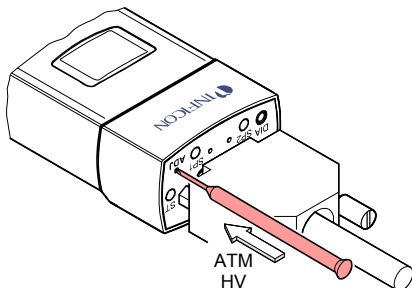
Die Messröhre ist ab Werk abgeglichen. Langzeitbetrieb und Verschmutzung können zu einer Nullpunktverschiebung führen und periodisch eine Nullpunkteinstellung erfordern.

Nullpunkteinstellung bei den gleichen, konstanten Umgebungsbedingungen und bei gleicher Einbaulage durchführen, bei der die Messröhre normalerweise verwendet wird.

Die Messröhre wird auf Standardwerte abgeglichen, kann aber auch auf andere Druckwerte eingestellt werden. Dies bedingt jedoch, den exakten Druckwert zu kennen (Referenzmessung).

- 1** Eventuell eingesetzte Dichtung mit Zentrierring und Filter auf Verschmutzung prüfen und nötigenfalls ersetzen (→ "Ausbau").
- 2** Messröhre in Betrieb nehmen und mindestens 10 Minuten bei Atmosphärendruck betreiben.

- 3 Für den ATM-Abgleich Taster <ADJ> mit einem Stift (max. $\varnothing 1.1$ mm) kurz drücken: Der Pirani-Sensor gleicht auf 1000 mbar (standard) ab.



- 4 Vakuumsystem auf $p \ll 10^{-5}$ mbar evakuieren, anschließend mind. 2 Minuten warten.
- 5 Für den HV-Abgleich Taster <ADJ> mit einem Stift drücken: Die Messröhre gleicht auf 5×10^{-5} mbar (standard) ab.



HV-Abgleich auf anderen Druck →  [4].

- ✓ Wird am Messsignalausgang oder im LCD der Druck 4.99×10^{-5} mbar ausgegeben, war der Abgleich erfolgreich. Andernfalls den Abgleich wiederholen.

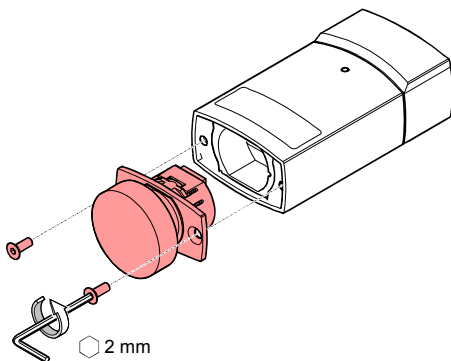
6.2 Sensor austauschen

Der Sensor kann bei starker Verschmutzung oder Defekt ersetzt werden.

Voraussetzung

Messröhre ausgebaut (→  53).

- 1 Innensechskantschrauben herausschrauben und Sensor ohne Drehbewegung entfernen.





- 2 Ersatzsensor ohne Drehbewegung aufsetzen und festschrauben.

6.3 Fehlerbehebung



Ist ein Fehler aufgetreten, empfehlen wir, die Versorgungsspannung auszuschalten und nach 5 s wieder einzuschalten.

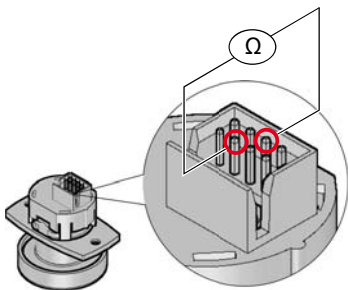
Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Messsignal dauernd ≈ 0 V <ST> leuchtet rot	Messkabel defekt oder nicht korrekt angeschlossen	Messkabel prüfen
	Speisung fehlt	Speisung einschalten
	Fehler	Fehler beheben
	Messröhre in undefiniertem Zustand	Messröhre ausschalten und nach 5 s wieder einschalten
FAIL PIR1 <ST> leuchtet rot	Pirani-Sensor defekt	Sensor austauschen (→  57)
	Elektronikeinheit nicht korrekt auf Sensor aufgesetzt	Verbindung Elektronikeinheit - Sensor prüfen
FAIL EEPROM <ST> blinkt rot	EEPROM-Fehler	Messröhre ausschalten und nach 5 s wieder einschalten
		Messröhre austauschen
FAIL SENSOR <ST> leuchtet rot	Elektronikeinheit mit Sensor inkompatibel	Sensor austauschen (→  57)
		Messröhre austauschen

Fehlerdiagnose am Sensor (Pirani Heizfaden)

Wird die Ursache einer Störung im Sensor selber vermutet, lässt sich mit einem Ohmmeter zumindest eine grobe Diagnose durchführen.

Der Sensor muss für den Test von der Elektronikeinheit getrennt werden (→ 57).

Mittels Ohmmeter kann nun folgende Messung an den Kontaktstiften des Sensors durchgeführt werden.



Sensor			Mögliche Ursache
PSG550 (W) PSG554 (W)	$40 \pm 1 \text{ } [\Omega]$	$\geq 40 \text{ } \Omega$	Verschmutzung
		$\leq 40 \text{ } \Omega$	Verschmutzung
		∞	Fadenbruch
PSG552 (Ni)	$35 \pm 1 \text{ } [\Omega]$	$\geq 35 \text{ } \Omega$	Verschmutzung
		$\leq 35 \text{ } \Omega$	Verschmutzung
		∞	Fadenbruch

Behebung

Alle nach der obigen Methode festgestellten Sensor-Fehler erfordern den Austausch des Sensors (→ 57).

7 Produkt zurücksenden



WARNUNG

WARNUNG: Versand kontaminierter Produkte
 Kontaminierte Produkte (z.B. radioaktiver, toxischer, ätzender oder mikrobiologischer Art) können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.
 Eingesandte Produkte sollen nach Möglichkeit frei von Schadstoffen sein. Versandvorschriften der beteiligten Länder und Transportunternehmen beachten. Ausgefüllte Kontaminationserklärung^{*)} beilegen.

^{*)} Formular unter www.inficon.com

Nicht eindeutig als "frei von Schadstoffen" deklarierte Produkte werden kostenpflichtig dekontaminiert.

Ohne ausgefüllte Kontaminationserklärung eingesandte Produkte werden kostenpflichtig zurückgesandt.

8 Produkt entsorgen

GEFAHR



GEFAHR: Kontaminierte Teile
Kontaminierte Teile können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Informieren Sie sich vor Aufnahme der Arbeiten über eine eventuelle Kontamination. Beim Umgang mit kontaminierten Teilen die einschlägigen Vorschriften beachten und die Schutzmaßnahmen einhalten.



WARNUNG



WARNUNG: Umweltgefährdende Stoffe
Produkte oder Teile davon (mechanische und Elektrokomponenten, Betriebsmittel usw.) können Umweltschäden verursachen.

Umweltgefährdende Stoffe gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Unterteilen der Bauteile

Nach dem Zerlegen des Produkts sind die Bauteile entsorgungstechnisch in folgende Kategorien zu unterteilen:

- **Kontaminierte Bauteile**
Kontaminierte Bauteile (radioaktiv, toxisch, ätzend, mikrobiologisch, usw.) müssen entsprechend den länderspezifischen Vorschriften dekontaminiert, entsprechend ihrer Materialart getrennt und entsorgt werden.
- **Nicht kontaminierte Bauteile**
Diese Bauteile sind entsprechend ihrer Materialart zu trennen und der Wiederverwertung zuzuführen.

9 Zubehör

	Bestellnummer
Zentrierring mit Feinfilter DN 16 ISO-KF	211-097
Kommunikationsadapter (2 m) ⁶⁾	303-333

⁶⁾ Die Diagnose-Software (Windows NT, XP) kann von unserer Website herunter geladen werden.

10 Ersatzteile

Bestellen Sie Ersatzteile immer mit:







- allen Angaben gemäß Typenschild
- Beschreibung und Artikelnummer






Sensor für Messröhre mit Wolfram-Heizfaden		Bestellnummer	
PSG550	3PI1-0x1-xxxx	DN 16 ISO-KF	355-925
	3PI6-0x1-xxxx		
	3PI1-0x2-xxxx	DN 16 ISO-KF, langes Rohr	355-926
	3PI6-0x2-xxxx		
	3PI1-0x4-xxxx	DN 16 CF-F	355-927
	3PI6-0x4-xxxx		
	3PI1-0x5-xxxx	DN 16 CF-R, langes Rohr	355-928
	3PI6-0x5-xxxx		
	3PI1-0x6-xxxx	DN 25 ISO-KF	355-929
	3PI6-0x6-xxxx		
	3PI1-0xD-xxxx	4 VCR weiblich	355-932
	3PI6-0xD-xxxx		
	3PI1-0xE-xxxx	8 VCR weiblich	355-931
	3PI6-0xE-xxxx		
	3PI1-0xF-xxxx	1/8" NPT	355-930
	3PI6-0xF-xxxx		
	3PI1-0xK-xxxx	29×29 mm	355-934
	3PI6-0xK-xxxx		
	3PI1-0xM-xxxx	4 VCR 90° weiblich	355-935
	3PI6-0xM-xxxx		
3PI1-0xN-xxxx	7/16-20 UNF männlich	355-933	
3PI6-0xN-xxxx			

Sensor für Messröhre mit Nickel-Heizfaden		Bestellnummer	
PSG552	3PI2-0x1-xxxx	DN 16 ISO-KF	355-936
	3PI7-0x1-xxxx		
	3PI2-0x2-xxxx	DN 16 ISO-KF, langes Rohr	355-937
	3PI7-0x2-xxxx		
	3PI2-0x4-xxxx	DN 16 CF-F	355-938
	3PI7-0x4-xxxx		
	3PI2-0x5-xxxx	DN 16 CF-R, langes Rohr	355-939
	3PI7-0x5-xxxx		
	3PI2-0x6-xxxx	DN 25 ISO-KF	355-940
	3PI7-0x6-xxxx		
	3PI2-0xD-xxxx	4 VCR weiblich	355-943
	3PI7-0xD-xxxx		
	3PI2-0xE-xxxx	8 VCR weiblich	355-942
	3PI7-0xE-xxxx		
	3PI2-0xF-xxxx	1/8" NPT	355-941
	3PI7-0xF-xxxx		
	3PI2-0xK-xxxx	29×29 mm	355-945
	3PI7-0xK-xxxx		
	3PI2-0xM-xxxx	4 VCR 90° weiblich	355-946
	3PI7-0xM-xxxx		
3PI2-0xN-xxxx	7/16-20 UNF männlich	355-944	
3PI7-0xN-xxxx			

Sensor für Messröhre mit Al ₂ O ₃ beschichtetem Heizfaden		Bestellnummer	
PSG554	3PI3-0x1-xxxx	DN 16 ISO-KF	355-947
	3PI8-0x1-xxxx		
	3PI3-0x2-xxxx	DN 16 ISO-KF, langes Rohr	355-948
	3PI8-0x2-xxxx		
	3PI3-0x4-xxxx	DN 16 CF-F	355-949
	3PI8-0x4-xxxx		
	3PI3-0x5-xxxx	DN 16 CF-R, langes Rohr	355-950
	3PI8-0x5-xxxx		
	3PI3-0x6-xxxx	DN 25 ISO-KF	355-951
	3PI8-0x6-xxxx		
	3PI3-0xD-xxxx	4 VCR weiblich	355-954
	3PI8-0xD-xxxx		
	3PI3-0xE-xxxx	8 VCR weiblich	355-953
	3PI8-0xE-xxxx		
	3PI3-0xF-xxxx	1/8" NPT	355-952
	3PI8-0xF-xxxx		
	3PI3-0xK-xxxx	29×29 mm	355-956
	3PI8-0xK-xxxx		
	3PI3-0xM-xxxx	4 VCR 90° weiblich	355-957
	3PI8-0xM-xxxx		
3PI3-0xN-xxxx	7/16-20 UNF männlich	355-955	
3PI8-0xN-xxxx			

Weitere Informationen

-  [1] www.inficon.com
 Gebrauchsanleitung
 Einkanal-Messgerät VGC401
 tinb01d1 deutsch
 tinb01e1 englisch
 INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein
-  [2] www.inficon.com
 Gebrauchsanleitung
 Zwei- und Dreikanal-Messgerät VGC402, VGC403
 tinb07d1 deutsch
 tinb07e1 englisch
 INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein
-  [3] www.inficon.com
 Gebrauchsanleitung
 Ein-, Zwei- und Dreikanal-Messgerät VGC501, VGC502,
 VGC503
 tina96d1 deutsch
 tina96e1 englisch
 INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein
-  [4] www.inficon.com
 Kommunikationsanleitung
 Serielle Schnittstelle RS232C, RS485C
 PCG55x, PSG55x
 tira59d1 deutsch
 tira59e1 englisch
 INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein
-  [5] www.inficon.com
 Kommunikationsanleitung
 DeviceNet™ PCG55x, PSG55x
 tira58e1 englisch
 INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein
-  [6] www.inficon.com
 Kommunikationsanleitung
 Profibus PCG55x, PSG55x
 tira56e1 englisch
 INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein

-  [7] www.inficon.com
 Kommunikationsanleitung
 EtherCAT® PCG55x, PSG55x
 tira85e1 englisch
 INFICON AG, LI-9496 Balzers, Liechtenstein
-  [8] Common Industrial Protocol (CIP™) Ed. 3.5 and
 DeviceNet™ Adaption of CIP Ed. 1.6 (Open DeviceNet
 Vendor Association)
-  [9] www.odva.org
 Open DeviceNet Vendor Association, Inc. DeviceNet™
 Specifications
-  [10] IEC 61158 Type 3 elements: Industrial communication
 networks – Fieldbus specifications
 IEC 61784: Industrial communication networks –
 Fieldbus profiles
-  [11] www.profibus.com
 Profibus user organization
-  [12] ETG.5003.1: Semiconductor Device profile – Part 1:
 Common Device Profile (CDP)
-  [13] ETG.5003.2080: Semiconductor Device profile – Part
 2080: Specific Device Profile (SDP): Vacuum Pressure
 Gauge

ETL-Zertifizierung

RECOGNIZED
COMPONENT



Intertek
3103457

ETL LISTED

The products PSG550, PSG552 and PSG554

- conform to the UL Standard UL 61010-1
- are certified to the CAN/CSA Standard C22.2 No. 61010-1-12

EU-Konformitätserklärung



Hiermit bestätigen wir, INFICON, für die nachfolgenden Produkte die Konformität zu folgenden Richtlinien:

- 2014/30/EU, Abl. L 96/79, 29.3.2014
(EMV-Richtlinie; Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit)
- 2011/65/EU, Abl. L 174/88, 1.7.2011
(RoHS-Richtlinie; Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten)

Pirani Standard Gauge

PSG550, PSG552, PSG554

Normen

Harmonisierte und internationale/nationale Normen sowie Spezifikationen:

- EN 61000-6-2:2005 (EMV Störfestigkeit)
- EN 61000-6-3:2007 + A1:2011 (EMV Störaussendung)
- EN 61010-1:2010 (Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess- und Steuereinrichtungen)
- EN 61326-1:2013; Gruppe 1, Klasse B (EMV-Anforderungen für elektrische Mess- und Steuereinrichtungen)

Hersteller / Unterschriften

INFICON AG, Alte Landstraße 6, LI-9496 Balzers

12. Oktober 2017

12. Oktober 2017




Dr. Bernhard Andreaus
Director Product Evolution

Marco Kern
Product Manager

Notizen

Notizen

Notizen

Original: Deutsch tina60d1-b (2017-10)



t1 na60d1-b



LI-9496 Balzers
Liechtenstein
Tel +423 / 388 3111
Fax +423 / 388 3700
reachus@inficon.com

www.inficon.com